

„Beim Tourismus wird nicht gespart“

Neubau der Binnenpromenade Kalifornien hat begonnen

Schönberg / Kalifornien (mm). Was für ein weihnachtliches Deja-Vu: Nachdem sich die Gemeinde Schönberg voriges Jahr über Finanzierungszusagen für den Neubau der Binnenpromenade Kalifornien freuen durfte, liegt nun das nächste Geschenk unterm kommunalen Weihnachtsbaum. „Das mit 7,5 Millionen Euro größte Infrastrukturvorhaben Schönbergs geht jetzt endlich los“ frohlockte Peter Kokocinski anlässlich des symbolträchtigen Spatenstichs. Vor knapp 50 geladenen Vertretern von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Tourismus lobte er deren erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Planung. Zudem hob er die herausragende Bedeutung des Projektes für den Tourismus hervor: „Schätzungen gehen davon aus, dass in Schönberg mindestens ein Drittel der Wirtschaftskraft, möglicherweise sogar die Hälfte, durch den Tourismus erbracht wird“, bekräftigte Kokocinski. Angesichts des Wettbewerbs mit anderen



Urlaubsregionen sei die Investition daher ein wichtiger Schritt, um auch künftig erfolgreich bei den Gästen punkten zu können. Noch deutlicher äußerte sich Julia Carstens: „Schönberg ist eine Vorzeigegemeinde, die deut-

Hr. Matthias Schmidt (Planungsbüro POLA), Kilian Feindt (Bauleiter Firma Schwalbe), Niels Smid (Geschäftsführer Firma Smid), Julia Carstens (Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium), Christine Nebendahl (Bürgermeisterin Schönberg), Peter Kokocinski (Bürgermeister Schönberg), Lisa Strohschänk (Projektmanagerin Gemeinde Schönberg), Bianca Staske (Architektin beim Amt Probstei), Jürgen Cordts (Vorsitzender des Ortsentwicklungsausschusses).
Fotos: Münch

lich macht, wie man Tourismus nach vorne bringt“, sagte die Staatssekretärin vom Wirtschaftsministerium. Nicht nur wegen des Wettbewerbs mit anderen Regionen sei das Projekt weg-

weisend. Genauso wichtig sei, dass die Region ganzjährig an Anziehungskraft gewinnt. „Nicht nur im Sommer, wenn die Sonne scheint“, brachte sie ihre Sicht auf den Punkt. Hinzu kommt:



Dieses Bauschild an der Kreuzung Verwellengrund/Kapellenweg informiert über das millionenschwere Vorhaben.



Bauleiter Kilian Feindt prüft die Ummantelung der Bäume an der Kuhbrücksau.

Schleswig-Holstein müsse sich in Sachen Tourismus nicht verstecken. Nicht vor Niedersachsen, und nicht vor Mecklenburg-Vorpommern. Im Gegenteil. „Der Vorsprung“ soll weiter ausgebaut werden. „Trotz knapper Kassen wird beim Tourismus nicht Fall gespart“, stellte sie klar. Thorsten Meyer, Bezirksvorsitzender des deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DE-HOGA) begrüßt das Vorhaben zwar ebenfalls, sieht sich und

seine Kollegen jedoch während der Bauphase vor einer „großen Herausforderung“. Gästen müsse man nun erklären, „warum plötzlich Bagger anrücken“. „Das wird nicht einfach“, gibt er zu bedenken. Damit Verständigung gelingt, werde zurzeit ein schlüssiges Konzept entwickelt. „Klar ist, dass alle umfassend informiert werden müssen“, sagte er, „per E-Mail, über eine Hotel-App, und über die sozialen Medien“. Fest stünde bereits jetzt, dass im Bereich der Promenade eine „Webcam“ installiert wird. So könne sich vom Frühjahr an jeder selbst ein Bild vom Baufortschritt machen.

Längst bevor die Webcam Livebilder ins Internet spielt, ist Kilian Feindt gefragt. Als Projektleiter von Bauunternehmer Schwalbe aus Preetz koordiniert er seit Anfang Januar die Arbeiten an der Brücke über die Kuhbrücksau. Sie wird um zwei Meter verbrei-



Rund 50 Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Tourismus freuten sich im Touristservice über den Start des Bauvorhabens.

tert. Fußgänger- und Radfahrer erhalten eine eigene Spur. „Wenn das Wetter mitspielt, kann dieses Vorhaben in etwa zweieinhalb Monaten durch sein“, erklärte Feindt. Großen Wert lege man darauf, dass die Bäume im Bereich der Brücke erhalten blie-

ben. Damit die alten Laubbölzer während der Verbreiterungsaktion nicht beschädigt werden, haben Bauarbeiter die Stämme mit dicken Brettern ummantelt. Im Februar rückt der Plöner Garten- und Landschaftsbauer Smid an, und beginnt bei den umfangrei-

chen Tiefbauarbeiten an der Promenade. Projektleiter Matthias Schmidt vom Berliner Planungsbüro Pola zufolge soll das millionenschwere Vorhaben „Neubau Binnenpromenade Kalifornien“ bis Sommer 2026 fertiggestellt sein.

Gelassen ins neue Jahr

Polizei gibt Präventionstipps bei Schockanrufen

Kiel / Kreis Plön (t). Das Jahr ist kaum einige Tage alt, schon probieren Betrüger eine alte Masche. Wie die Polizei mitteilt, kam es im Bereich der Polizeidirektion Kiel in den ersten Tagen des neuen Jahres zu einer Häufung von sogenannten Schockanrufen. Erfreulich: Der Polizei sei bislang kein Fall bekannt, in dem die Tätergruppe Erfolg hatte. Denn nach derzeitigem Ermittlungsstand hätten alle Angerufenen richtig reagiert, indem sie das Gespräch selbst beendeten und über 110 die Polizei informierten. Um auch im neuen Jahr gegen Schockanrufe gewappnet zu sein, hat die Polizei noch einmal die wichtigsten Präventionstipps herausgegeben. Eine der üblichen Maschen: Vermeintliche Polizeibeamten erklären, dass es in der Nachbarschaft Einbrüche oder einen Überfall gegeben habe und man eine Liste

mit Personalien der Angerufenen auf einem Zettel aufgefunden habe. Man fürchte nun, dass ein Einbruch bevorstehe und man solle Wertgegenstände dem Anrufer zur Sicherung übergeben. Die Täter gehen in der Regel hochprofessionell vor, verwickeln in lange Gespräche, erscheinen zum Teil persönlich vor der Haustür, und mit unterschiedlichen Gesprächspartnern. Dabei schrecken sie vor nichts zurück. So wurden in einigen Fällen die Angerufenen zur Verschwiegenheit verpflichtet, sogar unter Androhung von strafprozessualen Maßnahmen. Um auch im neuen Jahr gegen Schockanrufe gewappnet zu sein, gibt die Polizei daher diese grundlegenden Hinweise: Die Polizei nimmt kein Bargeld oder Wertgegenstände zur Sicherung oder Überprüfung entgegen. Sie nimmt auch kein Bargeld an, damit ein

Angehöriger einer Haftstrafe entgeht. Die Polizei rät daher, sich niemals von solchen Personen einschüchtern zu lassen, sondern eigenhändig das Gespräch abzubrechen und die Polizei unter der Rufnummer 110 anzurufen. Eine weitere Masche sind so genannte Gewinnversprechen. Hier sollte man sich selbst zunächst fragen, ob man tatsächlich an einem Preisausschreiben teilgenommen hat. Auf keinen Fall sollte man in Vorleistung gehen, um Gewinne zu erhalten. Misstrauisch sollte man auch sein, wenn vermeintliche Angehörige kurzfristig Geld für den Kauf eines Autos, eines Hauses oder einer größeren Anschaffung benötigen und das Geld womöglich an vermeintliche Freun-

de ausgehändigt werden soll. Als Vorsatz fürs neue Jahr sollte man sich fragen, ob ein Eintrag in Telefonbüchern oder in einer Online-Telefondatenbanken tatsächlich nötig ist. Wenn ein Eintrag erforderlich ist, dann ist es sinnvoll, Vornamen mit dem Anfangsbuchstaben abzukürzen. Noch mehr Präventionshinweise zu vielen anderen Themen sind zu finden auf der Internetpräsenz der Landespolizei Schleswig-Holstein unter <https://t1p.de/pbfe>

Der Seniorenbeirat Schönberg lädt ein

Schönberg (t). Der Seniorenbeirat der Gemeinde Schönberg lädt für Mittwoch, 22. Januar (15 Uhr) zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Vererben und Erben“ in den großen Rathaussaal ein. Thomas Menzel vom Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe erläutert die gesetzliche Erbfolge, den Erbvertrag und das Testament. Bei Kaffee und Kuchen besteht Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen.

Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 04344-413262 oder auf der Internetseite www.seniorenbeirat-schoenberg.de. Für Freitag, 24. Januar (9 Uhr) lädt der Seniorenbeirat gemeinsam mit dem Tanzsportclub Schönberg zu einem „aktiven Vormittag“ in die Tanzsporthalle (Strandstraße 40) ein. Die Veranstaltung soll deutlich machen, wie aktiv Senioren sein können. Eine Anmeldung ist nicht er-

forderlich. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Folgende Gruppen werden vorgestellt: „Seniorenpower“ mit Anke Ströbel, „Folkloretanz“ mit Anja Koall, „Line Dance“ mit Frank Schollmeyer. Weitere Informationen unter www.tanzsportclub-schoenberg.de

Zwei starke Partner unter einem Dach



STOLTENBERG & ARNOLD
PARKETT UND BODEN SEIT 1964



Parkett | Linoleum | Designbeläge | Teppichboden | Laminat

Ausstellung Kiel
Lise Meitner Straße 1

Tel. 0431-7110 61
www.stoltenberg-arnold.de

STIFTUNG KIELER STADTKLOSTER

TAGESPFLEGE

Verbringen Sie einen schönen Tag in Gemeinschaft.

Ein Angebot für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf. Wir laden Sie zu einem kostenlosen Probetag ein.

Stiftung Kieler Stadtkloster
Haus Rehmgarten
Langer Rehm 16
24226 Heikendorf
E-Mail: hr@stadtkloster.de
Tel.: 0431-259 657-0

SEIT 1257

Menschlichkeit ist unsere Stärke

www.stadtkloster.de